



Bild: AndreasKr

Bild: Carsten Olt

Bild: Tulkang Foto

Anpassung an den Klimawandel – Landkreis Darmstadt-Dieburg

Hintergrund & Ziele

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg möchte gemeinsam mit seinen 23 Kommunen und relevanten Akteuren ein Konzept zur „**Anpassung an den Klimawandel**“ erarbeiten. Es soll auf den Resultaten des Forschungsprojektes KLARA-Net (KlimaAdaption in der Region Starkenburg) aufbauen. Dort wurden für einen Teilraum bis 2010 Maßnahmenoptionen für die Anpassung erarbeitet, die jetzt für den gesamten Landkreis ergänzt, mithilfe neuer Daten aktualisiert und thematisch um fehlende Aspekte erweitert werden. So können sich Kommunen und relevante Akteure frühzeitig mit den Herausforderungen des Klimawandels auseinandersetzen und Chancen für vorausschauende Anpassungsoptionen bei anstehenden Investitions- und Planungsentscheidungen, bei Vermeidung unnötiger Kosten, nutzen.

Die Bearbeitung ist in folgende Arbeitsphasen gegliedert:

- Bestandserhebung; Abstimmung mit den Akteuren
- Analyse und Bewertung der Anfälligkeit gegenüber Folgen des Klimawandels
- Erarbeitung von Anpassungsmaßnahmen / Optionen
- Auswahl von Maßnahmen (für Teilräume/Kommunen)
- Beispielhafte Vertiefung von Themen / in Beispielräumen
- Abstimmung und Dokumentation

In allen Arbeitsphasen ist eine enge Einbindung bzw. Abstimmung mit den regionalen und kommunalen Akteuren vorgesehen. Wichtig ist am Ende nicht nur, dass ein abgestimmtes Gesamtkonzept entsteht, sondern vor allem, dass für alle Teilräume und für verschiedene Handlungsfelder die Optionen zur Anpassung an den Klimawandel dargestellt sind. Wichtig ist ferner, dass die Maßnahmenoptionen von den jeweiligen Akteuren mit eingebracht und als sinnvoll sowie umsetzbar erachtet werden.

Am Ende des Projektes sollten also stehen:

- **ein Katalog mit Maßnahmentypen**, der von allen Projektteilnehmern generell akzeptiert und für ihre Planung nutzbar ist
- eine von jeder Kommune und anderen Handlungsträgern zusammengestellte **Auswahl von sinnvollen, machbaren Maßnahmen**
- eine **Vereinbarung über Prioritäten und weitere Umsetzungsschritte**.

Daher ist neben der Erarbeitung von gemeinsamen Grundlagen (durch den Landkreis und die Fachkundige Bearbeitung) vor allem **die aktive Mitwirkung der Kommunen und anderer verantwortlicher Planungsträger für das Gelingen des Vorhabens und den langfristigen Nutzen entscheidend.**

Wer im Einzelnen in welcher Form mitwirkt, wird in der ersten Phase mit den Kommunen und anderen potenziellen Akteuren geklärt und vereinbart. Konkretes Interesse wird auf der Auftaktveranstaltung abgefragt und kann an die Projektverantwortlichen heran getragen werden.

Bearbeiter und Ansprechpartner

Verantwortliche / Ansprechpartner beim Landkreis

- Christel Fleischmann Kreisbeigeordneter
- Roswitha Flemming Umweltreferentin / Büro Kreisbeigeordneter
Tel. 06151-881-1503 / Fax 06151-881-1505
E-Mail: r.flemming@ladadi.de

Klimaschutz (indirekt beteiligt)

- Ralf Möller Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung
- Kanya Rupp Energiewirtschaftsförderung
Tel. 06151 – 881-1168
E-Mail: K.Pawlewicz-Rupp@ladadi.de

Realisierung / Wissenschaftliche Bearbeitung

INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner

Julius-Reiber-Str. 17, 64293 Darmstadt

Tel.: +49(0)6151-8130-0 / <http://www.iu-info.de/>

- Dr.-Ing. Peter Heiland Projektleitung
peter.heiland@iu-info.de
- Dipl.-Geogr. Stefanie Greis, Stellv. Projektleitung
stefanie.greis@iu-info.de

TUD (Technische Universität Darmstadt)

Geodätisches Institut, Fachgebiet Landmanagement

Gebäude L5/01 – 143, Petersenstraße 13, 64287 Darmstadt

- Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Linke
Tel.: 06151/16-4566 /
linke@geod.tu-darmstadt.de
- Dipl.-Ing. Tobias Kemper Tel.: +49 6151 16-3241
kemper@geod.tu-darmstadt.de

Die Arbeiten werden als regionales Klimaschutz-Teilkonzept vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gefördert. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt den Eigenanteil.